



GEN **INSEL** GEN

MOLEKULARE DIAGNOSTIK

4. März 2010

*Expertenkommission für genetische
Untersuchungen beim Menschen
GUMEK*

Prof. Dr. phil. nat. Sabina Gallati



GEN INSEL GEN

GUMG - Geltungsbereich

- Seit dem 01. April 2007 ist das Bundesgesetz über genetische Untersuchungen am Menschen (GUMG) in Kraft (<http://www.admin.ch/ch/d/sr/8/810.12.de.pdf>).
- Art. 1 - Geltungsbereich
 - 1 Dieses Gesetz bestimmt, unter welchen Voraussetzungen genetische Untersuchungen beim Menschen durchgeführt werden dürfen:
 - a Im medizinischen Bereich
 - b Im Arbeitsbereich
 - c Im Versicherungsbereich
 - d Im Haftpflichtbereich
 - 2 Es regelt ferner die Erstellung von DNA-Profilen zur Klärung der Abstammung oder zur Identifizierung von Personen. Auf die Verwendung von DNA-Profilen im Strafverfahren und zur Identifizierung von unbekanntem oder vermissten Personen ist das DNA-Profil-Gesetz vom 20. Juni 2003 anwendbar.
 - 3 Soweit dieses Gesetz nichts anderes vorsieht, ist es auf genetische Untersuchungen zu Forschungszwecken nicht anwendbar.



GEN INSEL GEN

GUMG - Zweck

- Art. 2 - Zweck

Dieses Gesetz bezweckt:

- a Die **Menschenwürde** und die **Persönlichkeit** zu schützen;
- b **Missbräuchliche** genetische Untersuchungen und **missbräuchliche** Verwendung genetischer Daten zu verhindern;
- c Die **Qualität** der genetischen Untersuchungen und der Interpretation ihrer Ergebnisse sicherzustellen.

u^b



GEN INSEL GEN

GUMEK

- Art. 35
 - ◇ ¹Der Bundesrat bestellt eine Expertenkommission für genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMEK).
 - ◇ ²Die Expertenkommission hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Massstäbe für die Qualitätskontrolle genetischer Untersuchungen im Hinblick auf die Bewilligungserteilung zu erarbeiten
 - Auf Anfrage der zuständigen Bundesstelle zu Bewilligungsgesuchen Stellung zu nehmen
 - Empfehlungen für die genetische Beratung und die Information bei pränatalen Risikoabklärungen abzugeben
 - die wissenschaftliche und praktische Entwicklung der genetischen Untersuchungen zu verfolgen, Empfehlungen dazu abzugeben und **Lücken in der Gesetzgebung** aufzuzeigen
 - ◇ ³Sie ist bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unabhängig.



GEN INSEL GEN

Rechtliche Grundlagen

Bezeichnung	Regelungsbereich	Zuständigkeit
SR 810.12 GUMG	Bestimmt, unter welchen Voraussetzungen genetische Untersuchungen im medizinischen Bereich durchgeführt werden dürfen. Regelt die Erstellung von DNA-Profilen (Art.1).	BA für Justiz
SR 810.122.1 GUMV Verordnung	Regelt die Voraussetzungen und das Verfahren zur Erteilung der Bewilligung für die Durchführung genetischer Untersuchungen sowie die Zusammensetzung und die Organisation der GUMEK.	BA für Gesundheit
SR 810.122.122 GUMV-EDI Verordnung des EDI	Führt eine Liste der zugelassenen Untersuchungen für LaborleiterInnen, die nicht über einen FAMH-Titel für medizinisch-genetische Analytik verfügen.	BA für Gesundheit
SR 810.122.2 VDZV Verordnung	Regelt die Voraussetzungen und das Verfahren zur Anerkennung von Laboratorien, die DNA-Profile zur Klärung der Abstammung oder zur Identifikation ausserhalb von Strafverfahren erstellen.	BA für Polizei



GEN INSEL GEN

GUMEK - Mitglieder

Name	Tätigkeitsbereich	M / W	Kanton
Bär Walter	Rechtsmedizin	M	ZH
Baumgartner Matthias	Pädiatrie, Stoffwechselerkrankungen	M	ZH
Bottani Armand	Genetik	M	GE
Cathomas Gieri	Molekularpathologie	M	BL
Elger Bernice	Allgemeine Medizin, Bioethik	W	GE
Gallati Sabina	Genetik	W	BE
Huber Andreas	Innere Medizin, Labormedizin	M	AG
Miny Peter	Genetik	M	BS
Morris Michael	Genetik	M	GE
Pok Lundquist Judit	Gynäkologie	W	ZH
Probst-Hensch Nicole	Epidemiologie, Biobanken	W	BS
Wunder Galié Dorothea	Gynäkologie	W	VD
Benedetti Cristina	Pharmazie, Sekretariat	W	TI



GEN INSEL GEN

GUMEK - Stellung

- Ausserparlamentarische Verwaltungskommission des Bundes mit beratender Funktion
- Mitglieder und PräsidentIn werden vom Bundesrat gewählt. 1 Amtsperiode = 4 Jahre
- Die GUMEK berät den Bundesrat, die Bundesverwaltung und die Kantone
- Sie ist unabhängig in ihrer Meinungsbildung und selbständig in ihrer Geschäftsführung
- Strategisch arbeitet sie auf Anfrage der zuständigen Bundesstellen oder bringt wichtige Fragestellungen selber ein



GEN INSEL GEN

GUMEK - Arbeitsweise

- 4 - 6 Plenarsitzungen pro Jahr, halb- oder ganztägig
 - ◇ Seit 01.04.2007: 16 Sitzungen
- Schriftliche Einladung mit Traktandenliste und Sitzungsunterlagen, Beschlussprotokoll
- Beschlussfähigkeit: Hälfte der Mitglieder erforderlich
- Nach Bedarf Beizug von externen Fachpersonen
- Jährlicher Tätigkeitsbericht z.Hd. des Bundesrates
- Die GUMEK verfügt über einen Internetauftritt (<http://www.bag.admin.ch/gumek>), wo sie über ihre Arbeit und ihre Stellungnahmen berichtet, sofern diese nicht vertraulich zu behandeln sind



GEN INSEL GEN

Stellungnahmen

- Zur Totalrevision der Analysenliste 11.07.2008
- Zum Präventionsgesetz 16.10.2008
- Zum Heilmittelverordnungspaket III 04.05.2009
- Zur Aenderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes (Präimplantationsdiagnostik) 07.05.2009
- Zur Revision der GUMV und der GUMV-EDI 09.02.2010



GEN INSEL GEN

Stellungnahme zur Totalrevision der AL

- Die GUMEK erachtet das Revisionsverfahren als überstürzt und nicht mit der erforderlichen Sorgfalt und Seriosität vorbereitet. Damit die Sicherheit und die Qualität der medizinisch-genetischen Diagnostik nicht gefährdet wird, fordert die GUMEK eine sorgfältige Überarbeitung von Kapitel 2. Genetik unter Einbezug der betroffenen Laboratorien und der entsprechenden Spezialisten.
- Die Tatsache, dass aufgrund der geforderten Positivliste die genetischen Untersuchungen vieler seltener Erbkrankheiten von den Versicherungen nicht übernommen werden, führt zu einer **Diskriminierung** der betroffenen Patienten und ihrer Familien, welche die GUMEK unter Berücksichtigung des GUMG als untragbar erachtet. Deshalb fordert die GUMEK, dass mit der Totalrevision der AL neu eine **Orphanregelung** eingeführt wird, die für seltene Krankheiten ein vereinfachtes Verfahren vorsieht und die Vergütung der Diagnostik von seltenen Krankheiten ermöglicht.



GEN INSEL GEN

Stellungnahme zum Präventionsgesetz

- Wir erinnern an dieser Stelle daran, dass genetische Tests nicht ausschliesslich in der kurativen Medizin Anwendung finden, um die bei einer Person klinisch vermutete Diagnose einer genetischen Krankheit zu bestätigen oder auszuschliessen und um die Wahl der Behandlung zu unterstützen. Sie finden weitere Einsatzmöglichkeiten, die dem Bereich der Prävention zuzuordnen und somit Gegenstand des PräVG sind. Für Risikopersonen ist die Abklärung der genetischen Faktoren bei der Familienplanung besonders wichtig, **die genetischen präkonzeptionellen Abklärungen und die Pränataldiagnostik stellen somit zentrale präventive Massnahmen dar.**
- In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die **Problematik der Kostenübernahme** der medizinischen präventiven Leistungen und möchten auf zwei brisante Lücken hinweisen, nämlich die Regelung der Kostenübernahme der Trägerabklärung und die Schaffung einer befriedigenden Orphanregelung zur Kostenübernahme der Analysen von seltenen genetischen Krankheiten.

u^b



GEN INSEL GEN

Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes

- Die GUMEK begrüsst die Bestrebungen des Bundesrates, das Verbot der Präimplantationsdiagnostik (PID) aufzuheben
- Sie kann sich jedoch mit dem vorliegenden Vorschlag aus folgenden Gründen nicht einverstanden erklären:
Die vorgesehene Gesetzesrevision
 - a) verunmöglicht eine PID nach Good Medical Practice
 - b) beinhaltet Diskriminierungen
 - c) zeigt fehlende Harmonisierung mit der bestehenden Gesetzgebung
 - d) sieht ein inadäquates Melde- und Bewilligungsverfahren vor



GEN INSEL GEN

Empfehlungen

- 1/2008 zur Stellvertretung des Laborleiters
10.04.2008 > BAG
- 2/2008 zur Revision von Artikel 4 GUMV
(Untersuchungen von Blutgruppen und
Gewebemerkmale) 30.10.2008 > Bundesrat
- 3/2008 zur Erstellung von und zum Umgang mit
DNA-Profilen zwecks Genealogie-Abklärungen
04.12.2008 > Fedpol
- 4/2009 zu den Anforderungen an die Gesuche zur
Durchführung von Reihenuntersuchungen gemäss
Art.12 GUMG 07.05.2009 > BAG
- 5/2009 zur Regelung der Pharmakogenetik
10.09.2009 > BAG

u^b



GEN INSEL GEN

Empfehlungen für Reihenuntersuchungen

- Die Erteilung der Bewilligung zur Durchführung von Reihenuntersuchungen sollte erst nach umfassender Prüfung des Vorhabens erfolgen, unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse, der internationalen Erfahrungen und der lokalen Gegebenheiten
- Ausgehend von den international anerkannten Kriterien weist die vorliegende Empfehlung auf die notwendigen Angaben zur Beurteilung einer Reihenuntersuchung hin.
- Von den Gesuchstellern sind beim Einreichen eines Gesuches die Angaben in der angehängten Liste einzufordern, welche sich grundsätzlich an diejenige aus UK anlehnt und mit Elementen ergänzt worden ist, die spezifisch genetische Reihenuntersuchungen betreffen.



GEN INSEL GEN

Anforderungen an die Gesuche zur Durchführung von Reihenuntersuchungen

- Beschreibung der Erkrankung (Verlauf, Epidemiologie, Genetik)
- Aktuell geltende Praxis in der Schweiz
- Untersuchungsmethode(n), diagnostische Verfahren, Behandlung
- Reihenuntersuchung (Zielpublikum, Beurteilung, Leistungserbringer, Ablauf, Zeitplan)
- Stärken und Schwächen / Risiken
- Quantitative Angaben (Wirksamkeitsanalyse)
- Oekonomische Aspekte
- Benötigte personelle und technische Ressourcen
- Alternativen
- Qualitätssicherung, Evaluation, Forschung
- Ethische Aspekte



GEN INSEL GEN

Empfehlung zu pharmakogenetischen Untersuchungen

- Das Entwicklungspotential der Pharmakogenetik ist enorm gross.
- Bei der Regelung von pharmakogenetischen Untersuchungen ist die Indikation in den Vordergrund zu stellen.
- Die Durchführung pharmakogenetischer Untersuchungen soll allen LaborleiterInnen nach Art. 6 zugänglich sein. Als Voraussetzung muss das Laboratorium sicherstellen, dass die notwendige Fachkompetenz vorhanden ist.
- Es wird ausdrücklich davon abgeraten, die betreffenden Untersuchungen in der GUMV-EDI aufzulisten, da jede Liste lückenhaft und überholt ist.
- Die Entwicklungen sind laufend zu beobachten und die Regelungen zu überprüfen und entsprechend anzupassen.
- Bei erwiesener Evidenz sollen pharmakogenetische Tests in die AL aufgenommen werden.
- Die Pharmakogenetik ist in den Weiterbildungs- und Fortbildungsprogrammen vermehrt zu berücksichtigen.



GEN INSEL GEN

Aktuelle Projekte und Themata

- Neugeborenen-Screening für Cystische Fibrose
- Weiterverwendung von biologischem Material
- Orphan Diseases
- Versorgungssicherheit in der medizinisch-genetischen Diagnostik
- Gespräch mit FAMH/SAMW bezüglich Weiterbildungs- und Ausbildungsprogrammen
- Hearing Molekularpathologie
- Ausarbeitung eines Leitfadens für Laborinspektionen durch SAS und BAG
- Etc.



GEN INSEL GEN

Gentest-Angebote im Internet

Gentests aus dem Internet bergen verschiedene Risiken. Ein Merkblatt klärt die Bevölkerung darüber auf.

- Die GUMEK lanciert eine Informationskampagne zum Umgang mit Gentest-Angeboten aus dem Internet. Die Möglichkeit, das eigene Erbgut auf Krankheitsrisiken testen zu lassen, ist auf den ersten Blick für viele Menschen verlockend. Medizinische Laien sind sich jedoch meist nicht bewusst, was ein solcher Test wirklich bedeutet und welche Konsequenzen er haben kann. Ein Merkblatt soll deshalb die breite Bevölkerung für die Thematik sensibilisieren.
- Die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH), der Schweizerische Apothekerverband (pharmaSuisse), die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK), die Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Genetik (SGMG), die Schweizerische Union für Labormedizin und Public Health Schweiz unterstützen die Empfehlung der GUMEK.



GEN INSEL GEN

Choose the DNA test that's right for you.



Fill in your family tree.
Ancestry Edition, \$399 [Learn more](#)

[Buy Now](#)



Take charge of your health.
Health Edition, \$429 [Learn more](#)

[Buy Now](#)



Choose to have it all.
23andMe Complete, \$499

[Buy Now](#)

Find a disease or trait that we cover:

Select a Disease or Trait ▼

Popular Topics:

- Type 2 Diabetes
- Rheumatoid Arthritis
- Psoriasis
- Breast Cancer
- Colorectal Cancer
- Prostate Cancer
- Celiac Disease
- Crohn's Disease
- Hemochromatosis
- Restless Legs Syndrome
- Age-related Macular Degeneration
- Parkinson's Disease
- Coumadin® / Warfarin Sensitivity
- Plavix® Efficacy

[Browse all 138 health and traits topics »](#)

News and Press



[Introducing Relative Finder: Discover Relatives with Autosomal DNA](#)
November 19, 2009



[23andMe Improves its Paternal Line Ancestry Analysis](#)
June 11, 2009



[23andMe Launches Parkinson's Disease Genetics Initiative](#)
March 12, 2009

[View more »](#)

Scientific Resources and Principles

Physician Resources

- [Read our open letter to the medical community](#)

Our Science

- [Scientific Advisory Board](#)
- [Read our open letter to the scientific community](#)

Insurance, Privacy and Genetic Discrimination

- [Learn how the Genetic Non-Discrimination Act protects your genetic privacy](#)



GEN INSEL GEN

THE NAPOLEON DNA PROJECT - The search for descendants of Napoleon

Are you a direct male descendant of Napoleon Bonaparte?

The unique comparison among male descendants of the Bonaparte family: arrange for your genetic profile to be compared with the genetic profiles of other possible descendants.

IGENEA is looking for people who are descended in the direct male line from Napoleon Bonaparte I. The direct male line also includes the following descendants of Napoleon Bonaparte I:

- » [Napoléon I. Bonaparte \(1769-1821\)](#)
- » [Napoléon II. Bonaparte \(1811-1832\)](#)
- » [Napoléon III. Bonaparte \(1808-1873\)](#)
- » [Joseph Bonaparte \(1768-1844\)](#)
- » [Lucien Bonaparte \(1778-1846\)](#)
- » [Louis Bonaparte \(1778-1846\)](#)
- » [Jérôme Bonaparte \(1784-1860\)](#)



[Recommend the Napoleon project](#)

IGENEA is collecting the DNA profiles of various descendants of Napoleon and comparing these with one another. 37 markers are analysed from each descendant. The genetic profile of the paternal line of Bonaparte can be reconstructed by comparing the DNA profiles.

I'm SURE that I'm a descendant of Napoleon.

I BELIEVE that I'm a descendant of Napoleon.

I'm not related to Napoleon. [What can a IGENEA test help me find out?](#)

12 Gene Tests That Could Change Your Life

Robert Langreth and Matthew Herper 05.31.07, 6:00 PM ET



By The Numbers: 12 Gene Tests That Could Change Your Life

A massive worldwide hunt for disease-causing genes is starting to yield results. Seven years after the genome project, powerful new gene chips that can scan up to one million locations across your DNA are beginning to pinpoint genes that are at the root of killers from breast cancer to heart disease to diabetes.

Not too many years from now, researchers predict that gene findings will be used to create genetic report cards that could help predict one's risks for cancer, heart disease, diabetes, schizophrenia and more. Biotech companies are hopeful that the gene screens will form a new multibillion-dollar business, promising a new kind of preemptive care. But skeptics wonder whether premature genetic testing could just lead to a mountain of confusing, scary or uninterpretable genetic information.



Gene Testing:

- [Genealogy Gets Genetic](#)
- [Will You Get Cancer?](#)
- [Moore's Law](#)
- [Gene Hunters](#)
- [Speed Reading](#)
- [Into The Future](#)

To make sense of this deluge of DNA findings, here's a quick rundown of how genes work. Each gene is a recipe written in DNA for a molecule that does a job in the body; each of us gets one copy from mom and one from dad. For some diseases, only a single bad copy can cause a disease; for others, you need two bad versions. What researchers are finding when they find a "bad gene" is a problematic version that can cause disease. These problem genes are being found at an amazingly rapid rate.

By The Numbers: 12 Gene Tests That Could Change Your Life



GEN INSEL GEN



Empfehlung der Expertenkommission für genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMEK)

Gentests aus dem Internet

Mehrere ausländische Firmen bieten im Internet Gentests an. Sie versprechen, gegen Einsenden einer Speichelprobe Informationen über verschiedenste Krankheitsrisiken zu liefern. Doch Analysen des Erbgutes (DNA) sind kein Kinderspiel. Ihre Durchführung und Interpretation sind sehr anspruchsvoll, und ihre Ergebnisse können tiefgreifende Folgen für die getestete Person und ihre Angehörigen haben. Die Expertenkommission für genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMEK) beurteilt Gentests aus dem Internet als problematisch und risikoreich. Sie rät deshalb davon ab, von solchen Angeboten Gebrauch zu machen und empfiehlt, sich bei Fragen an eine Fachperson (Arzt oder Apotheker) zu wenden.

Wozu macht man genetische Tests?

Gentests werden in der Medizin hauptsächlich in folgenden Situationen eingesetzt:

- **Unsichere Diagnose:** Eine vermutete genetisch bedingte Krankheit wird mit einem Gentest bestätigt oder ausgeschlossen. Das Resultat kann für die Wahl der Behandlung wichtig sein.
- **Vorgeburtlicher Gentest:** Er zeigt, ob ein noch ungeborenes Kind an einer bestimmten genetischen Krankheit leidet.
- **Familienplanung:** In einer genetischen Beratung wird das Krankheitsrisiko bei Nachkommen abgeklärt.
- **Erkranktheit in der Familie:** Bei Verwandten von erkrankten Personen wird die Veranlagung für die in Frage stehende Krankheit abgeklärt, bevor diese sich mit Symptomen bemerkbar macht (präsymptomatische Untersuchungen).

Das Erbgut wird auch untersucht, um Personen zu identifizieren (z.B. unbekannte Leichen) oder um die Abstammung zu klären (z.B. Vaterschaftstest). Dieses Informationsblatt geht auf diese Tests nicht ein.

Mit den über das Internet verkauften Tests soll in der Regel untersucht werden, ob eine Person ein erhöhtes Risiko hat, an häufig vorkommenden Krankheiten (z.B. Bluthochdruck, Diabetes, Herzinfarkt) zu erkranken. Dabei sucht ein Computer in einem Bruchteil der über 20000 Gene des Erbguts einer Person nach geringfügigen Unterschieden (sogenannte SNP, single nucleotide polymorphisms). Manche dieser SNP kommen häufiger bei Personen vor, die an bestimmten Krankheiten leiden. Daher nimmt man an, dass diese kleinen Abweichungen bei der Entstehung dieser Krankheiten eine Rolle spielen. Sie sind aber nie allein krankheitsverursachend.

Für die Forschung sind solche Erkenntnisse sehr wichtig, da sie helfen, Krankheitsprozesse besser zu verstehen und neuartige Therapien zu entwickeln. Für die einzelne Person hingegen ist die Aussagekraft der Tests zu gering. Nach heutigem Stand des Wissens lassen sich aus den Resultaten dieser Tests weder das Krankheitsrisiko einer Person noch individuelle Empfehlungen (z.B. Ernährung) ableiten.

Keine Gentests ohne genetische Beratung

Bei Gentests aus dem Internet ist die getestete Person mit Verhasen über ihr Risiko für die Entwicklung von Dutzenden von schweren, zum Teil lebensgefährlichen Krankheiten sich selbst überlassen. Das Resultat kann Ängste auslösen, mit denen der Betroffene ohne entsprechende Beratung und Betreuung kaum umzugehen weiss. Umgekehrt kann ein unauffälliger Befund falsche Sicherheit vermitteln und dazu verleiten, wirksame Vorsorge- oder Behandlungsmassnahmen zu vernachlässigen.

Weil Gentests grosse Auswirkungen auf die getestete Person und ihre Angehörigen haben können, ist es wichtig, zuerst mit einer Fachperson, Arzt oder Apotheker, darüber zu sprechen. Sollte sich der Bedarf nach einem solchen Test bestätigen, ist es sinnvoll, eine Fachärztin oder einen Facharzt zu konsultieren, die den Test veranlassen und für eine individuelle genetische Beratung besorgt sein werden. Dies geschieht unter Berücksichtigung von klinischen Daten (z.B. Blutdruck oder Blutzuckerwerte) sowie der Krankengeschichte der untersuchten Person und der Familienangehörigen. Diese persönliche Beratung kann in keiner Weise durch eine von einem Computer automatisch errechnete und über das Internet vermittelte Prognose ersetzt werden.

Deshalb erachtet die GUMEK anonyme Risikoprofile, die ausschliesslich genetische Risikofaktoren berücksichtigen – was bei den Internet-Angeboten typischerweise der Fall ist – als ungenügend und irreführend.

Qualität und Sicherheit bei Gentests

Das Durchführen und Interpretieren von Gentests ist sehr anspruchsvoll. Der Umgang mit den Resultaten stellt an die Ausführenden und an die Betroffenen hohe Anforderungen. Darum gelten in der Schweiz und vielen weiteren Ländern für genetische Untersuchungen strenge Vorschriften, z.B. über die Qualifikation der veranlassenden Ärztinnen und Ärzte, die Qualitätsanforderungen an die Labors und die genetische Beratung. Die im Internet angebotenen Gentests hingegen werden von keiner Behörde kontrolliert, weder im Land, wo die Firma ihren Sitz hat, noch im Land, aus dem sie die Aufträge erhält.

In der Schweiz dürfen Labors mit dem Erbgut nur diejenigen Analysen durchführen, die eine Ärztin oder ein Arzt veranlasst hat und welchen die betroffene Person zugestimmt hat. Nur diese Person und ihre Ärztin oder ihr Arzt werden das Testergebnis kennen. Der Internet-Anbieter hingegen kann mit einer Probe weitere Gene untersuchen. Damit verfügt er über mehr Informationen als die Ärztin oder der Arzt, ohne der Schweizpflicht zu unterstehen. Die getestete Person hat keine Möglichkeit sicherzustellen, dass unmittelbar oder später keine anderen Merkmale als die im Internet angepreisenen untersucht werden.

Die GUMEK, die Schweizer Ärztinnen und Ärzte, die Schweizer Apothekerinnen und Apotheker, die nationale Ethikkommission im humanen Bereich, die Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Genetik, die Schweizerische Union für Labormedizin und Public Health Schweiz empfehlen deshalb, von solchen Internet-Testangeboten keinen Gebrauch zu machen.

Datenschutz bei Gentests

In der Schweiz regelt das Bundesgesetz über den Datenschutz den Umgang mit persönlichen Daten und schützt damit die Privatsphäre. Hiesige Fachpersonen, die das Erbgut von Patienten untersuchen, halten sich an strenge Vorschriften im Umgang mit der Probe, mit den Untersuchungsergebnissen und mit deren Aufbewahrung.

Alle EU-Staaten gewährleisten einen mit schweizerischem Recht vergleichbaren, angemessenen Datenschutz. In vielen anderen Ländern hingegen, auch in Staaten aus welchen zahlreiche Internet-Angebote stammen, entspricht der Datenschutz nicht den Schweizer Anforderungen.

Keine Tests von Kindern übers Internet

Besonders problematisch sind Gentests über das Internet bei Kindern. Genetische Untersuchungen dürfen in der Schweiz nur mit der Zustimmung der betroffenen Person durchgeführt werden. Das Gesetz schützt urteilsunfähige Personen, darunter auch Kinder. Genetische Untersuchungen an Kindern sind nur erlaubt, wenn sie zum Schutz ihrer Gesundheit notwendig sind.

Kontakt

Expertenkommission für genetische Untersuchungen beim Menschen GUMEK
c/o Bundesamt für Gesundheit
CH-3003 Bern
Tel. +41 (0)31 325 30 34
Fax +41 (0)31 322 62 33
www.bag.admin.ch/gumek
gumek@bag.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Diese Empfehlung ist in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache erhältlich. Sie ist elektronisch abrufbar unter: www.bag.admin.ch/gumek

Folgende Organisationen unterstützen die vorliegende Empfehlung.



Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
Fédération des médecins suisses
Federazione dei medici svizzeri
Swiss Medical Association

pharmaSuisse



NEK CNE
Nationale Ethikkommission im Bereich Humanmedizin
Commission nationale d'éthique pour la médecine humaine
Commissione nazionale d'etica per la medicina
Swiss National Advisory Commission on Biomedical Ethics



Schweizerische Union für Labormedizin
Union Suisse de Médecine de Laboratoire
Unione Svizzera di Medicina di Laboratorio
Swiss Union for Laboratory Medicine



PUBLIC HEALTH SCHWEIZ
SANTE PUBLIQUE SUISSE
SALUTE PUBBLICA SVIZZERA

www.bag.admin.ch/gumek

Stand der Information: 12/2008

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Prof. Dr. Sabina Gallati - Abteilung für Humangenetik - Universitätsklinik für Kinderheilkunde - Inselspital - CH-3010 Bern



GEN INSE

GenePartner

About GenePartner

GenePartner has developed a formula to match men and women for a romantic relationship based on their genes.

GenePartner's biological matching method is designed as a complementary service for matchmakers and online dating sites. Based on the genetic profile of the client, the GenePartner formula determines the level of genetic compatibility with the person they are interested in. The probability for successful and long-lasting romantic relationships is greatest in couples with high genetic compatibility.

[Order a GenePartner Test](#)

[Apply for a partnership with GenePartner](#)

Looking for Love In All the Right Alleles

By Brandon Keim

September 08, 2008 | 7:53:33 PM

Categories: [Behavior](#), [Genetics](#), [Reproduction](#)



Love is in the genes...